

Akzeptanz des digitalen Kabelnetzes bei den Nutzern

1. Völlig andere Voraussetzung als bei DTH (Nichtkabelnutzer):
 - 1.1 DTH-Endkunden von Beginn an daran gewöhnt, eine (Aufrüst-)Box für die Umsetzung der Satelliten-Signale auf ihren Fernseher zu nutzen.
 - 1.2 DTH von Beginn an mit Box ausgestattet macht also die Umstellung von analog auf digital leichter und verringert die Umstellungshürde.
2. Sonderfall DVB-T
 - 2.1 Hier war die Abschaltung (Umstellung von analog auf digital) zu einem festen Zeitpunkt kommuniziert,
 - 2.2 die Settopboxen-Technik standardisiert und
 - 2.3 damit der neue Bedienungsnachteil durch klare Kommunikation aufgewogen.
3. Kabel anders als IP TV oder DVB-T
 - 3.1 IPTV-Nutzung ist auch 2011 nur ein verschwindendes Marktsegment
 - 3.2 DVB-T wird ebenfalls 2011 nur ein Ergänzungssegment des Marktes sein
4. DTH ist nicht gleich DTH
 - 4.1 Der Einzelsatellitenkunde empfängt alle Programme frei und unverschlüsselt, sofern die Sender dies anbieten bzw. das Kartellamt so entschieden hat.
 - 4.2 DTH-Nutzer haben ebenfalls über Gemeinschaftsanlagen (GA) und große Gemeinschaftsantennenanlagen (GGA) als Kunden ihre Programme analog ohne Boxen bzw. bislang auch digital unverschlüsselt empfangen: alltagssprachlich wird dies in der öffentlichen Diskussion getrennt. Denn GA und GGA gelten nach dem allgemeinen Sprachgebrauch als Kabelanlagen.
5. Kabel heute
 - 5.1 Die regionalen Kabelgesellschaften verlieren u.a. durch die Grundverschlüsselung und ihr entsprechendes Geschäftsmodell seit Jahren Kunden.
 - 5.2 Die Nutzer von GA und GGA sind den DTH-Einzelnutzern gleichgestellt. Sie empfangen die Programme grundverschlüsselt.
 - 5.3 Das uKNB-Geschäftsmodell der unverschlüsselten Weiterleitung der auch im DTH-Einzelempfang grundverschlüsselten Programme unterscheidet sich vom digitalen Grundverschlüsselungsmodell regionaler Kabelnetzbetreiber und neuerdings auch von Eutelsat, Orion.
 - 5.4 Entscheidende Grundvoraussetzung für die Akzeptanz von Digitalangeboten bei Kabelnutzern, d.h. Nutzern der Angebote von GA, GGA und integrierte Kabelnetze betreibenden uKNB, ist die preiswerte, vom uKNB beigestellte so genannte Volksbox.
6. Kabel 2011 – Lösungsansatz
2011 sind auch die an GA/GGA/integrierte Kabelnetze der uKNB angeschlossenen Nutzerhaushalte digital, wenn der jeweilige uKNB
 - 6.1 die bisher analog frei verbreiteten Programme wie bei DTH-Einzelempfang auch digital frei und unverschlüsselt *wie bisher* einspeist und
 - 6.2 die Volksbox (mit und ohne CI bzw. integriertem CA) den Nutzern für eine Übergangszeit beistellt.
 - 6.3 Wenn der analoge Abschalttermin Ende 2010/Anfang 2011 glaubwürdig und verbindlich den Nutzerhaushalten kommuniziert wird.
 - 6.4 Wenn im laufenden Kartellverfahren RTL/P7S1/VG Media für GA/GGA/integrierte Kabelnetze betreibende uKNB die Gleichstellung zu DTH-Einzelempfang durchgesetzt wird.
7. Erwartung
Beim Geschäftsmodell „grundverschlüsselte Digitalprogramme“ werden hingegen 2011 maximal 40% der Nutzer digitaler Kabelnetze auch ihre Endgeräte digital aufgerüstet haben.